

Radicchio „Wildfise“

erhielt ich 1998 von Fa. Julius Wagners. Es ist eine Sorte, die kleine, feste, dunkelrote Köpfe mit wenig Umblatt bildet, und die nicht mehr im Handel ist.

Früher habe ich die Pflanzen in 13x Töpfe gesetzt und die Rnslesepflanzen in den offenen Tunnel oder ins Zelt haus gesetzt. Seit einigen Jahren sind sie regelmäßig alle weggeerntet. Da jedoch, wo ich regelmäßig Hebr die Töpfe weggenommen hatte, trieben die Wurzeln wieder aus und brachten dies Jahr Samen. Deshalb gehe ich jetzt folgendesmaßen vor: Von den im Beet ausgesetzten Radicchio lasse ich die Wurzelstöcke der Rnslesepflanzen im Boden, den Kopf ernte ich. Der Wurzelstock wird abgetrocknet. Er treibt schon im Hebr aus mit kleinen Trieben. Das scheint mir eine sichere Art zu sein, am Saatkorn zu kommen.

Wichtig ist: Während die Saatkornpflanzen von Radicchio „Wildfise“ blühen, darf kein anderes Cichorium in der Gegend blühen, das heißt: keine wilde Wegwaise, Zerkowurt, Chicorée, Endivien oder andere Radicchio-Sorten. Diese würden einkreuzen und die Sorte verleben.